

## **Der Prüfungsausschuss für das Studium Fundamentale**

### **Empfohlene Bewertungskriterien für einen Praktikumsbericht**

Praktika im Studium Fundamentale dienen dem Studierenden als Orientierung für die Spezifizierung seiner/ ihrer späteren beruflichen Ausrichtung. Im Studium erworbene theoretische Kenntnisse können im Praxiszusammenhang erprobt werden, im Praktikum erworbene soziale und kommunikative Kompetenzen und eine klare Zielorientierung des Studierenden tragen zu besseren Studienleistungen bei.

Der Praktikumsbericht dient der Reflexion der eigenen Erfahrungen durch die theoretische Aufarbeitung der Praktikumsstätigkeit.

Im Vorfeld ist mit dem/der MentorIn ein Themenschwerpunkt bzw. eine spezielle Fragestellung für den Praktikumsbericht festzulegen.

Der Praktikumsbericht sollte ca. 5 Seiten umfassen.

Aufbau des Praktikumsberichtes:

Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten:

- Praktikumsstelle
- Zeitdauer des Praktikums (von - bis)
- Name der/des betreuenden Mentoren/in
- Name, Matr.-Nr. und Emailadresse

1. Motive für die Wahl der Praktikumsstelle
2. Kurzbeschreibung der Praktikumsstelle (Aufgabenstellung, Zielsetzung, Zielgruppen, Mitarbeiter, methodische Konzepte, Trägerschaft, Finanzierung u.ä.)
3. Verdichtete Darstellung und Analyse der eigenen Tätigkeit: Keinesfalls ist daran gedacht, dass im Praktikumsbericht umfassend die ganze Tätigkeit im Praktikum dargestellt wird (Tagebuch o.ä.).
4. Bearbeitung einer speziellen Fragestellung, eines speziellen Problems oder eines speziellen Problemfeldes, theoretische Reflexion der praktischen Erfahrungen (mit Mentor/In festgelegt)
5. Aufzeigen des Zusammenhangs zwischen Praktikum und Studium , sich daraus ergebende Möglichkeiten und Zielsetzungen.

Für die Bewertung des Praktikumsberichts sind Punkt 4 und 5 wesentlich.

Der Praktikumsbericht trägt dazu bei Reflexion und Selbstreflexion zu üben, eigenständig Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis herzustellen und Zielvorstellungen zu konkretisieren.